

# Haus St. Josef am Inn Academy

Kursprogramm

Wintersemester 2020/21

In Kooperation mit:



# Haus St. Josef am Inn

---

## Academy

### Minipflegestudium

---

02. September	Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen	04
07. Oktober	Harninkontinenz - Wenn die Blase weint	05
04. November	Wo Gefahren lauern, ist Wissen kostbar	06
02. Dezember	Gesund beginnt im Mund	07
13. Jänner	Unterstützte Kommunikation	08
03. Februar	Schatzkiste Gesundheit	09

### Interne Weiterbildung

---

23. September	Schreibwerkstatt Pflegeberichte	10
21. Oktober	Hilfreiche Rituale und Zeichen im Prozess des Sterbens	11
25. November	Workshop - Die Ruhe, die beweglich hält	12
09. Dezember	Die Haus St. Josef am Inn GmbH und ihre Philosophie	13
27. Jänner	Wenn die Blase trauert - Inkontinenz benötigt Konsequenz	14
17. Februar	Workshop - In der Sprache liegt die Kraft	15



*Geschätzte MitarbeiterInnen!*

*Liebe Freunde des Haus St. Josef am Inn!*

Die vergangenen Wochen und Monate haben von uns allen sehr viel Kraft und Energie abverlangt. Auch wurden und werden wir stets vor neue Herausforderungen in der aktuellen COVID-Pandemie gestellt. In der Öffentlichkeit präsentiert sich uns leider des Öfteren ein Bild, welches mit der aktuellen Situation nicht kompatibel erscheint. Urlaube im Ausland mit Sandstränden, türkisblauem Meer und Cocktails werden über Instagram geteilt, Menschensammlungen ohne Sicherheitsvorkehrungen uns vor Augen geführt. Das Bewusstsein bzw. die gesamtgesellschaftliche Verantwortung im Kontext der noch aktiven und unter uns verweilenden Pandemie, hat sich in den vergangenen Wochen drastisch und zu meinem Bedauern stark reduziert. **Jede(r) Einzelne von uns ist ein Teil des Gesamten** und somit ein Baustein zur aktiven Bewältigung und Reduktion diverser Risikofaktoren. **Nur GEMEINSAM können wir die kommende Zeit bewältigen** und neuen Herausforderungen im Umgang mit der Pandemie zuversichtlich entgegenzutreten.

Auch unsere Haus St. Josef am Inn Academy musste - über einen bestimmten Zeitraum - einer vollständigen Nulllinie unterzogen werden. Ausgezeichnete Themengebiete konnten somit nicht mehr in den pflegerischen Alltag integriert, die gesetzliche Fortbildungsverpflichtung nicht mehr eingehalten werden. Aus diesem Grund habe ich - in Zusammenarbeit mit allen Vortragenden - stornierte Fortbildungen im Wintersemester 20/21 erfreulicherweise einer Reanimation unterzogen. **Dennoch bitte ich bereits im Vorfeld um Ihr Verständnis**, wenn diverse Fortbildungen auf Grund von weiterhin ansteigenden Infektionszahlen erneut abgesagt bzw. verschoben werden müssen!

Ich appelliere an die Vernunft jeder/jedes Einzelnen im Umgang mit der allgegenwärtigen Pandemie!  
 **Bleiben Sie stets achtsam und gesund! „SCHAU AUF DICH – SCHAU AUF MICH!“**

Herzlichst,

Christoph Hain, MHPE

(Fortbildungskoordination, Haus St. Josef am Inn GmbH)

## „WORT“schätzung

### Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen

---

**Inhalt/Themen:** Stellen Sie sich vor, Sie sind in einem fremden Land, beherrschen die Sprache nicht und verlaufen sich.

Stellen Sie sich vor, dass Sie Menschen treffen, die Ihnen mit einem Lächeln begegnen. Wie würden Sie sich dabei fühlen?

Wie kann es uns im Alltag gelingen, mit einem an Demenz erkrankten Menschen immer wieder aufs Neue eine positive und tragende Verbindung herzustellen und diese Menschen NICHT als Belastung zu betrachten?

Im Rahmen dieser Schulung erfahren Sie wertvolle Tipps und Tricks die das Leben mit demenzerkrankten Menschen leichter, angenehmer und erfüllter machen.

Seine Waldzither, die er so gerne gehalten in der Hand,  
hängt heute, wie verloren, am Nagel, an der Wand.  
Die kleine Mandoline hängt auch gleich daneben.  
Für ein erneutes Spiel würde ich gern alles geben.

Doch er weiß heute nicht einmal wofür sie taugen.  
Betrachtet sie mit verlorenen, hilflosen Augen.  
Heute weiß er nichts mehr über Vergangenheit, Zeit.  
Sie gingen verloren. Erinnern ist weit.

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 02. September 2020
<b>Zeit:</b>	19:00 - 20:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle Interessierten, besonders ALLE Berufsgruppen des Haus St. Josef am Inn
<b>Referent(in):</b>	<b>Christoph Hain, MHPE</b> - DGKP - Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe

---

## Harninkontinenz

### Wenn die Blase weint

---

**Inhalt/Themen:** Als Inkontinenz bezeichnet man den nicht kontrollierbaren, unwillkürlichen Harnabgang. Von Harninkontinenz sind jedoch nicht nur Frauen betroffen, sondern auch Männer können mit dem Problem zu kämpfen haben. Ein gesunder Mensch bestimmt selbst, wann und wo es zum Harnabgang kommt. Bei Menschen mit Inkontinenz hingegen kommt es zum unkontrollierten Harnverlust. Dieser Verlust wird durch unterschiedliche Faktoren hervorgerufen und beeinflusst. Die Harninkontinenz ist in unserer Gesellschaft kein seltenes Krankheitsbild mehr.

Viele Menschen sind von Blasenschwäche oder Inkontinenz betroffen. Leider wird selten offen über die wirksamen Behandlungsmethoden und Hilfsmittel, die es heute gibt, gesprochen. Gerade die Therapie, Betreuung und Dauerversorgung von Menschen mit Inkontinenz bedeutet mehr als nur chirurgische, physiotherapeutische und medikamentöse Maßnahmen in den Alltag zu integrieren. Im Mittelpunkt finden wir Betroffene, die fachlich beraten, motiviert, therapiert und versorgt werden müssen. Auch der fachlich richtigen Anwendung von qualitativ hochwertigen Produkten sowie einer Schulung von Betroffenen sowie deren Angehörigen wird eine besondere Bedeutung zu gesprochen.

Mit hochwertigen, hautfreundlichen und verlässlichen Inkontinenzprodukten können wir dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit Inkontinenz zu verbessern, zu fördern bzw. wiederherstellen.

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 07. Oktober 2020
<b>Zeit:</b>	19:00 - 20:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle Interessierten
<b>Referent(in):</b>	<b>Christoph Hain, MHPE</b> - DGKP - Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe

---

## Wo Gefahren lauern, ist Wissen kostbar

### Wiederkehrende „Sicherheits- und Brandschutzverordnung“

---

**Inhalt/Themen:** Die Sicherheitsunterweisung dient allen MitarbeiterInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH zur Aufklärung über Gefahren und diverser Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz.

Dabei sollte die Eigenverantwortung für die persönliche Gesundheit und Sicherheit gestärkt und gefördert werden.

Darüber hinaus ist der Arbeitgeber laut §14 ASchG verpflichtet, für eine ausreichende sowie nachweisliche Unterweisung der ArbeitnehmerInnen über Sicherheit und Gesundheitsschutz zu sorgen.



Zusatz: Bewusstseinsbildung im Bereich der persönlichen und allgemeinen Hygiene!

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 04. November 2020
<b>Zeit:</b>	19:00 - 20:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle (neuen) DienstnehmerInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Referent(in):</b>	<b>Ing. Bernhard Hochreiter</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leiter Arbeitssicherheit</li><li>- Sicherheitstechnik, Brandschutz, Abfallwirtschaft</li><li>- Betriegl. Gesundheitsmanagement</li><li>- Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall in Tirol GmbH</li></ul>

---

## Gesund beginnt im Mund

### Mundhygiene aus professioneller Hand

**Inhalt/Themen:** Eine gute Mundhygiene und richtige Zahnpflege sind wichtig und wirken sich positiv auf unseren gesundheitlichen Allgemeinzustand aus. Bei schlecht oder gar nicht geputzten Zähnen gelangen Bakterien aus dem Mundraum über das Blut in den gesamten Organismus. Unter anderem erhöhen sich dadurch die Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankungen, aber auch unser Immunsystem wird dabei massiv gefordert und angegriffen.

Falsche und fehlende Mundhygiene können in Folge ebenso Diabetes und sogar Frühgeburten auslösen. Wer daher seine Zähne gar nicht oder falsch putzt, riskiert sehr viel für seinen Gesundheitszustand!

Immer mehr Menschen erhalten ihre eigenen Zähne bis ins hohe Alter funktionsfähig. Sie freuen sich an dieser Lebensqualität, z.B. beim Essen, Sprechen und Lachen. Pflegepersonen können wesentlich zum Wohlbefinden sowie der allgemeinen Gesundheit der BewohnerInnen beitragen, wenn sie auch im Pflegefall die tägliche Zahn- und Mundpflege durch Mithilfe, Lob und Ermunterung ermöglichen und fördern.

Dieser Abend vermittelt fachkompetentes Wissen zu folgenden Bereichen:

- Gesunderhaltung von Zähnen und Zahnfleisch
- Probleme und Krankheitsbilder durch inadäquate Mundhygiene
- Besonderheiten der Mundpflege bei kranken, behinderten und betagten alten Menschen
- Problemspezifische Empfehlungen aus erster Hand
- Einsatz und Pflege von diversen Hilfsmitteln (div. Zahnersatz)

---

**Datum:** Mittwoch, 02. Dezember 2020

---

**Zeit:** 19:00 - 20:30 Uhr

---

**Ort:** Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH

---

**Adressaten:** Alle Interessierten, **besonders ALLE Pflegepersonen** im Haus St. Josef am Inn

---

**Referent(in):** **Dr. med. dent. Christoph Aichholzer**

- Niedergelassener Zahnmediziner in Innsbruck.

- Mitglied in der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie



## Unterstützte Kommunikation

*Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen!*

---

**Inhalt/Themen:** **Unterstützte Kommunikation** (abgekürzt UK) ist die deutsche Bezeichnung für das internationale Fachgebiet „Augmentative and Alternative Communication“ (AAC). Wörtlich übersetzt bedeutet der englische Fachausdruck „**ergänzende und ersetzende Kommunikation**“, womit alle Kommunikationsformen gemeint sind, die fehlende Lautsprache ergänzen (augmentative) oder ersetzen (alternative). „Unterstützte Kommunikation“ ist somit der Oberbegriff für alle pädagogischen oder therapeutischen Maßnahmen zur Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten von Menschen, die nicht oder kaum über Lautsprache verfügen. Beispiele sind die Einführung von Bild- oder Symbolkarten oder einer Kommunikationstafel zur Verständigung, die Versorgung mit einem Sprachausgabegerät oder die Ergänzung der Lautsprache durch das Gebärden von Schlüsselwörtern. Die TeilnehmerInnen erhalten an diesem Abend – in Form eines Impulsvortrages – einen Kurzüberblick über Inhalte und Möglichkeiten der „unterstützten Kommunikation“.

Inhalt der Abendveranstaltung:

- Grundbegriffe der „Unterstützten Kommunikation“
- Grundhaltung und Grundprinzipien
- Anforderungen an Gesprächspartner/Innen
- Überblick über Kommunikationshilfsmittel und deren Einsetzbarkeit
- Ideen aus und für den Alltag

---

**Datum:** Mittwoch, 13. Jänner 2021

---

**Zeit:** 19:00 - 20:30 Uhr

---

**Ort:** Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH

---

**Adressaten:** Alle Interessierten

---

**Referent(in):** **Lisi Mitterrutzner, BSc**

- Freiberufliche Logopädin
- Aufbau und Leitung von „LIFEtool Tirol“ Beratung und Schulung für unterstützte Kommunikation und assistierende Technologien im slw. Elisabethinum in Axams
- Referentin für verschiedene Fortbildungen rund um das Thema unterstützte Kommunikation



## Schatzkiste Gesundheit

---

**Inhalt/Themen:** „Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen!“ (WHO)

Gesundheit zählt demnach – nicht nur sprichwörtlich – zu den höchsten Gütern des Menschen. Mit Gesundheit verbinden wir Positives wie Fitness, Lebensfreude und Zufriedenheit - denn nur wer gesund ist, kann auch effektiv und leistungsfähig, kreativ und motiviert sein.

Sie möchten Ihrer Gesundheit etwas Gutes tun und den vielfältigen Belastungen, denen Sie im täglichen Leben ausgesetzt sind, entgegenwirken? Dann heiße ich Sie im Rahmen dieser Fortbildung herzlich willkommen! Wir werden gemeinsame Gesundheitsressourcen definieren, Ihre Gesundheit einer Selbstreflexion unterziehen und gemeinsam Strategien zur effizienten Gesundheitsförderung erarbeiten.

„Gesundheit ist nicht alles,  
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Arthur Schopenhauer

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 03. Februar 2021
<b>Zeit:</b>	19:00 - 20:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle Interessierten
<b>Referent(in):</b>	<b>Christoph Hain, MHPE</b> - DGKP - Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe

## Schreibwerkstatt Pflegeberichte

---

**Inhalt/Themen:** Die **Pflegedokumentation** ist eine Sammlung von Schriftstücken, die sich auf den Pflegeprozess eines pflegebedürftigen Menschen beziehen. Damit der Pflegeprozess nachvollziehbar gestaltet, ausgewertet und angepasst werden kann, ist eine Dokumentation unterschiedlichster Art und Weise dringend erforderlich. Alles, was zur Darstellung des allgemeinen Befindens und des Verlaufs der Pflege notwendig erscheint, ist in der Pflegedokumentation darzustellen.

Bei einem **Pflegebericht** handelt es sich um eine frei formulierte Beobachtungs- und Situationsbeschreibung, die den Verlauf der Pflege nachvollziehbar darstellt. Hier wird das allgemeine Befinden der BewohnerInnen beschrieben, wie pflegerische Maßnahmen im Alltag gewirkt haben oder aus welchen unterschiedlichen Gründen bestimmte (geplante) Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten. Der Pflegebericht ist ein wesentlicher Teil des Pflegeprozesses und somit ein wichtiger Teil der Pflegedokumentation.

In vielen Pflegeteams des geriatrischen Fachbereiches hält sich hartnäckig der Mythos, dass täglich etwas in den Pflegebericht – auch wenn es keine Besonderheiten zu vermerken gibt - eingetragen werden muss. Wenn der Tag ereignisreich war, ist es sicherlich kein großes Problem, die Spalte im Dokumentationsprogramm sinnvoll mit einem Text zu füllen.

Doch was sollte geschrieben werden, wenn es ein völlig ereignisloser Tag war?

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 23. September 2020
<b>Zeit:</b>	14:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle MitarbeiterInnen im Haus, vor allem ALLE DGKP/DGKPin
<b>Referent(in):</b>	<b>Agnes Pucher</b> -DGKPin und Pflegedienstleitung in der Haus St. Josef am Inn GmbH

---

**Christoph Hain, MHPE**  
-DGKP und Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

## Hilfreiche Rituale und Zeichen im Prozess des Sterbens

---

**Inhalt/Themen:** Wir Menschen brauchen Zeichen, Symbole, Gesten und Worte, um uns zu verständigen und uns zu begegnen. Rituale helfen und strukturieren den Alltag und besondere Lebensphasen. Gerade in Situationen gewinnen sie an Wert, wenn Worte nicht mehr ausdrücken können, was gerade geschieht. In der katholischen Kirche haben die Sakramente eine besondere Bedeutung. Sie sind sichtbare Zeichen für das geheimnisvolle Wirken Gottes.

Sterben und Tod sind eine Realität, seit es Menschen gibt. Es ist nicht immer leicht einen sterbenden Menschen zu begleiten. Es kommen verschiedene Fragen und Gefühle auf.

In dieser Fortbildungsveranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, was es heißt, einen sterbenden Menschen zu begleiten, und wie ich den Betreffenden dabei unterstützen kann. Es wird die Bedeutung und der Wert der Krankensalbung ebenso angesprochen wie andere Rituale und Zeichen, die in der Stunde des Sterbens für beide Seiten hilfreich sein können. Durch das eigene vertiefte Entdecken dieser Zeichen und Gesten angesichts des Sterbens sollen Verständnis und Bedeutung dieser Rituale in der Arbeit mit schwachen, kranken und alten Menschen geweckt werden.

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 21. Oktober 2020
<b>Zeit:</b>	14:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle MitarbeiterInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Referent(in):</b>	<b>Lic. Theol. Sibylle Geister-Mähner</b> <b>Mag. Andreas Geisler</b> - Seelsorge im Haus St. Josef am Inn

---

## Workshop - Die Ruhe, die beweglich hält!

### Wege der Positionierung

---

**Inhalt/Themen:** Als „Lagerung“ (auch Patientenlagerung oder Positionsunterstützung genannt) wird in der Pflege und Medizin die zielgerichtete Positionierung eines pflegebedürftigen Menschen in eine bestimmte, günstige Körperhaltung bezeichnet. Die **Zielsetzung der Lagerung** kann sich unterscheiden, dient jedoch in der Regel der Druckentlastung sowie der Vermeidung von Folgeschäden, der Unterstützung therapeutischer Maßnahmen, der Schmerzlinderung oder ist Teil einer bestimmten medizinischen Behandlung oder von Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Die **richtige Lagerung** eines Menschen wird immer dann zu einem wichtigen Thema, wenn die Person längere Zeit das Bett hüten muss oder gar auf Dauer bettlägerig und pflegebedürftig wird. Denn die richtige Lagerung vermittelt nicht nur entspanntes Liegen für größere Beschwerdefreiheit, sondern kann auch viel dazu beitragen, Folgeschäden durch lange Bettlägerigkeit vorzubeugen.

In der professionellen Pflege ist der Begriff „Lagerung“ umstritten, da er aus Sicht des Gepflegten passiv wahrgenommen wird und die aktive Teilhabe des Pflegebedürftigen an der Lageveränderung nicht unterstützt. Neuere Schriften, beispielsweise der „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe“ verwenden daher den Begriff „Positionsunterstützung“ oder „positionsunterstützende Maßnahmen“.

Als Lagerungshilfsmittel werden alle zur Positionsunterstützung verwendeten Hilfsmittel bezeichnet. Bei der Auswahl der geeignetsten Hilfsmittel müssen jedoch verschiedene Kriterien berücksichtigt werden.

---

**Datum:** Mittwoch, 25. November 2020

---

**Zeit:** 14:00 - 16:00 Uhr

---

**Ort:** Hauskapelle - Haus St. Josef am Inn GmbH

---

**Adressaten:** Alle Pflegepersonen im Haus (2 MAinnen /Wohngruppe) Maximal 20 Personen!

---

**Referent(in):** **Brigitte Staffner**

- DGKPin

- Weiterbildung geriatrische Pflege, Pain Nurse, Palliative Care, Demenz Care, Wundtherapeutin, Aromapflege, etc.

- Firma Hospital Textil - MEDICAL CARE

## Die Haus St. Josef am Inn GmbH und ihre Philosophie

### Konkret erlebt!

---

**Inhalt/Themen:** Das Haus St. Josef am Inn zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass die verschiedenen gesetzten Maßnahmen einen konkreten psychologischen, philosophischen oder theologischen Hintergrund haben.  
Die Überlegungen, warum etwas gerade so und nicht anders gestaltet und im Alltag gelebt wird, soll allen neuen MitarbeiterInnen nahegebracht werden.

Ziel ist es, das Haus und seine Konzepte besser zu verstehen und vor diesem Hintergrund zu lernen, seinen eigenen Beitrag im persönlichen Aufgabenfeld zum Gelingen des Ganzen zu leisten.

Mag. Dr. Christian Juranek lädt zu einer Hausführung mit wichtigen Impulsen unserer Hausgeschichte bzw. unseren Werten und Idealen ein.



---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 09. Dezember 2020
<b>Zeit:</b>	14:00 - 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Treffpunkt an der Rezeption der Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle neuen MitarbeiterInnen unseres Hauses, sowie alle Personen, die eine „Auffrischung“ benötigen.
<b>Referent(in):</b>	<b>Mag. Dr. Christian Juranek</b> - Geschäftsführer der Haus St. Josef am Inn GmbH

---

## Wenn die Blase trauert

### Inkontinenz benötigt Konsequenz

**Inhalt/Themen:** Viele Menschen sind von Blasenschwäche oder Inkontinenz betroffen. Leider wird selten offen über die wirksamen Behandlungsmethoden und Hilfsmittel, die es heute gibt, gesprochen. Gerade die Therapie, Betreuung und Dauerversorgung von Menschen mit Inkontinenz bedeutet mehr als chirurgische, physiotherapeutische und medikamentöse Maßnahmen. Im Mittelpunkt steht immer der Betroffene, der beraten, motiviert, therapiert und versorgt werden muss. Neben der ärztlichen Tätigkeit und den physiotherapeutischen Maßnahmen kommt hier der Hilfsmittelversorgung und der Schulung der Betroffenen sowie deren Angehörigen besondere Bedeutung zu.

Mit hochwertigen hautfreundlichen und verlässlichen Inkontinenzprodukten möchte HARTMANN dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit Inkontinenz zu verbessern, zu fördern bzw. wiederherstellen.

Trotz etablierter chirurgischer und konservativer Behandlungsoptionen gelingt es nicht immer, Betroffenen Heilung oder zumindest eine spürbare Verbesserung ihres Zustands und der Lebensqualität zu verschaffen. In solchen Fällen, aber auch therapiebegleitend, stellen absorbierende Inkontinenzprodukte eine akzeptable Lösung dar.

Mit Inkontinenzprodukten von HARTMANN können Pflegekräfte wie BewohnerInnen sicher sein, qualitativ hochwertige, speziell an ihre Bedürfnisse angepasste Einwegprodukte zu verwenden. Sie bieten sicheren Auslaufschutz, schützen die Haut durch aktiven Hautschutz vor Irritationen, gewährleisten einen hohen Tragekomfort und sind einfach zu handhaben.

---

<b>Datum:</b>	Montag, 27. Jänner 2021
<b>Zeit:</b>	14:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle Pflegepersonen im Haus (2 MAinnen /Wohngruppe)
<b>Referent(in):</b>	<b>Gerda Schmiedinger</b> - DGKP - Medizinischer Fachaußendienst der Firma Hartmann - Geprüfte Wundmanagerin AWM, TÜV zertifiziert

---

## Workshop - in der Sprache liegt die Kraft!

*Mit bewusster Sprache klar und wertschätzend kommunizieren!*

---

**Inhalt/Themen:** „Hättest Du nicht schnell Zeit? Frau Müller muss noch umgelagert werden.“  
Solche und ähnliche Sätze höre ich oft. Die Aussage ist unklar und lädt wenig zur Mitarbeit ein.

Wie klingt für Sie die Variante:

„Marianne –Frau Müller liegt jetzt zwei Stunden auf dem Rücken. Bitte hilf mir, sie auf die Seite zu drehen.“

Die Worte, die wir wählen, der Satzbau, den wir gebrauchen und die Art und Weise, wie wir sprechen: All dies wirkt auf uns selbst und auf die Menschen, mit denen wir in Kontakt sind.

Entdecken Sie, wie Sie mit der Kraft der Sprache Ihren beruflichen Alltag erleichtern können. Mit einer bewussten Sprache geben Sie Menschen in einer schwierigen Lebenssituation auch Halt und Orientierung.

In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick, wie Ihre Alltagssprache auf Sie selber und auf andere Menschen wirkt.

Anhand des Lingva Eterna<sup>R</sup> Sprach- und Kommunikationskonzepts lernen Sie Sprache aus einer neuen Perspektive kennen. Besonderes Augenmerk lege ich dabei darauf, wie klares und wertschätzendes Kommunizieren gelingen kann.

---

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 17. Februar 2021
<b>Zeit:</b>	14:00 - 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
<b>Adressaten:</b>	Alle MitarbeiterInnen im Haus, insbesondere alle Leitungsfunktionen!
<b>Referent(in):</b>	<b>Maria Lackner</b> - DGKPin - Dozentin für LINGVA ETERNA <sup>R</sup>

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Haus St. Josef am Inn GmbH  
Senioren- und Pflegeheim

Innstraße 34  
6020 Innsbruck

Telefon: 0512 / 22 44 5 - 1390  
E-Mail: Hain@haus-sanktjosef.at

Fortbildungskoordination:  
Christoph Hain, MHPE

[www.haus-sanktjosef.at](http://www.haus-sanktjosef.at)



Haus St. Josef am Inn